



Pressemitteilung 87/2007

Minister Peter Hauk MdL: "Flächendeckende Breitbanderschließung steht und fällt mit Nachfrage durch informierte Verbraucher"

Bundesweit einzigartiges Informationsportal www.breitband-bw.info gestartet

~~Am~~ 02.05.2007 "Die flächendeckende Erschließung des Landes mit Breitbandanschlüssen steht und fällt mit der Nachfrage nach den Dienstleistungen der neuen Medien durch informierte Verbraucherinnen und Verbraucher." Mit diesen Worten schaltete der Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk MdL, am Mittwoch (2. Mai) in Stuttgart das neue Verbraucherinformationsportal www.breitband-bw.info frei.

Auf dem unübersichtlichen, privatwirtschaftlich organisierten Markt der Dienstleistungen der neuen Medien entschieden die Unternehmen vorwiegend nach folgendem Kriterium darüber, ob sich ein Breitbandausbau in dem in dieser Branche üblichen Zeitraum von zwei bis drei Jahren amortisiert: ausschlaggebend war, wie viele neue Kunden, trotz der besonders auf dem Land dispersen Siedlungsstruktur, den dadurch bedingten langen Wegen von Haus zu Haus und den somit hohen Investitionen, gewonnen werden können. Ohne eine flächendeckende Breitbandversorgung auch des Ländlichen Raums Baden-Württembergs gerieten aber nicht nur die Bürger, sondern auch die vielen mittelständischen Unternehmen gegenüber dem Ballungsraum ins Hintertreffen.

"Wer eine ausgewogene, zukunftsorientierte Entwicklung des ganzen Landes will, muss alles unternehmen, um durch Bündelung der Nachfrage und deren Steigerung die wirtschaftlichen Anreize zur flächendeckenden Breitbanderschließung zu setzen. Nur ein mündiger Verbraucher, der auf der Grundlage neutraler und sachgerechter Informationen entscheidet, ist in der Lage, genau diese wichtigen Impulse zu geben", betonte Minister Hauk.

Das neue, in dieser Form bundesweit einzigartige Portal bietet allen Verbrauchern in Baden-Württemberg nicht nur Auskünfte über die Techniken des

Breitbandanschlusses, zum Beispiel über Funk, Fernseh- oder Telefonkabel, sondern auch über die jeweils örtliche Verfügbarkeit einer Breitbandtechnik, über Preise, Kosten und Konditionen der einzelnen Anbieter sowie über aktuelle Themen zum Thema Breitband (News-Bereich). Abgerundet werde das Portal durch Handlungs- und Vorgehensempfehlungen für Gemeinden, wenn sie eine qualitativ oder quantitativ schlechte Breitbanderschließung feststellen.

"Dieses einzigartige Verbraucherportal ist Bestandteil der auf drei Pfeilern ruhenden Strategie des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur flächendeckende Erschließung des Ländlichen Raums mit Breitbandanschlüssen. Das Portal schafft und bündelt auf der Kundenseite die Nachfrage nach qualifizierter Breitbandigkeit und ermöglicht es jedem Einwohner des Landes, die Form von Breitbandversorgung zu finden, die seinem Budget und seinen individuellen Bedürfnissen entspricht", erklärte der Minister.

Auf Seite der Gemeinden, so Peter Hauk, stärkt das Ministerium die Position der Kommunen durch ihre Beratung und konkrete Hilfestellung über die Clearingstelle "Neue Medien im Ländlichen Raum". Weiterhin wolle er beispielsweise über eine Änderung des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) den Gemeinden die Möglichkeit eröffnen, bei Neubaugebieten die Kosten für die Breitbandversorgung genauso zu behandeln wie die Kosten für Wasser- und Stromversorgung. Mit der im letzten Jahr gegründeten Aktionsgemeinschaft "Breitband im Ländlichen Raum", der die im Ländlichen Raum tätigen Dienstleister der neue Medien angehören, habe das Ministerium eine Plattform zum Informationsaustausch und für mögliche gemeinsame Aktionen geschaffen. Er sehe in dem in Kürze beginnenden Ausbau des neuen Funkstandards WIMAX eine gute Chance, die Breitbandverfügbarkeit im Ländlichen Raum zu verbessern.

Die Hochschule Furtwangen (Professor Dr. Fritz Steimer) und der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg (Verbandsdirektor Rainer Kaufmann), erarbeiteten das zunächst auf Ebene des Regionalverbandes und jetzt auch auf Landesebene verfügbare Programm, gemeinsam. Das mit großem Erfolg auf Regionalverbandsebene betriebene Portal wurde vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum aus Mitteln des Impulsprogramms do-IT-regional gefördert.

Nähere Informationen zum Thema Breitband erhalten Sie unter www.lfk.de
Stichwort Clearingstelle. Zum Thema Impulsprogramm do-IT-regional finden Sie
Näheres unter www.doit-regional.de